



Epidemiologisches Bulletin

7. Dezember 2007 / Nr. 49

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation wichtiger Infektionskrankheiten in Deutschland: Virushepatitis B, C und D im Jahr 2006

Die Virushepatitiden B und C sind Infektionen, die sich an der Leber manifestieren. Das Hepatitis-B-Virus gehört zu den Hepadnaviren, das Hepatitis-C-Virus zu den Flaviviren. Die Übertragung dieser Viren durch Blut und andere Körperflüssigkeiten weist viele Gemeinsamkeiten auf. Beide Infektionen können einen chronischen Verlauf nehmen. Eine gesundheitspolitische Bedeutung der Virushepatitis B und C ergibt sich vorrangig aus den möglichen Folgen chronischer Infektionen, insbesondere der Entwicklung einer Leberzirrhose bzw. eines Leberzellkarzinoms. In der Berichterstattung des Robert Koch-Instituts (RKI) zur Situation werden beide Infektionen traditionell zusammengefasst.

Blick auf die globale Situation

Etwa 300 bis 420 Millionen Menschen, entsprechend 5 bis 7 % der Weltbevölkerung, sind weltweit chronisch mit dem **Hepatitis-B-Virus (HBV)** infiziert. Rund 2 bis 3 % der Weltbevölkerung, entsprechend 120 bis 170 Millionen Menschen, hatten nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Kontakt mit dem **Hepatitis-C-Virus (HCV)**.¹⁻⁵ Von diesen können rund 100 bis 130 Millionen Menschen als chronisch infiziert gelten.⁵

Gerade die **Hepatitis C** breitete sich weltweit vor allem im späten 20. Jahrhundert aus. Eine parenterale Übertragung erfolgte vor allem über zwei Ausbreitungswege: die in diesem Zeitraum zunehmende Verwendung von – häufig unsterilen – Injektionsutensilien, vorwiegend in nichtindustrialisierten Ländern, und den des injizierenden Drogenkonsums in industrialisierten Ländern.⁶

Die HCV-Antikörper-Prävalenz erreicht in einzelnen Ländern, z.B. Ägypten, bis zu 20%, nachdem Massenkampagnen einer parenteralen Therapie gegen Bilharziose bis in die 80er Jahre hinein, durch den Gebrauch kontaminierter medizinischer Utensilien zur Verbreitung von Hepatitis C beitrugen.⁷ Noch heute spielen kontaminierte Injektionen in einzelnen Ländern, in denen eine Mehrfachnutzung von Spritzen vorkommt, für die Weiterverbreitung von Hepatitis B und C eine große Rolle. Es wird geschätzt, dass im Jahr 2000 weltweit 20,6 Millionen neue Hepatitis-B-Infektionen und 2,0 Millionen neue Hepatitis-C-Infektionen durch verunreinigte Kanülen verursacht wurden.⁸

Im Hinblick auf die möglichen Folgeerkrankungen bei chronischer Hepatitis B oder C wird angenommen, dass weltweit 57 % aller Erkrankungsfälle von **Leberzirrhose** auf Hepatitis B (30 %) oder C (27 %) zurückzuführen sind und 78 % der Erkrankungsfälle von **hepatozellulärem Karzinom** auf Hepatitis B (53 %) oder C (25 %) zurückzuführen sind.⁹

Pro Jahr wird weltweit mit bis zu einer Million Todesfällen infolge von Hepatitis-B-bedingten Leberzirrhosen oder Leberzellkarzinomen gerechnet. In Europa beobachtet man ausgeprägte Unterschiede in der regionalen Verbreitung von Hepatitis B. Zwischen <0,1 % der Bevölkerung in Nordwesteuropa (Skandinavien, Vereinigtes Königreich) und bis zu 8 % der Bevölkerung in Ost- bzw. Südeuropa sind chronisch mit dem HBV infiziert. Seit Anfang der 80er Jahre steht zum Schutz vor Hepatitis B ein Impfstoff mit hoher Wirksamkeit und guter Verträglichkeit zur Verfügung. Die Weltgesundheitsorganisation empfahl 1992, dass alle Länder die Hepatitis-B-Impfung für Kinder in ihre Impfprogramme integrieren sollten, um chronische Hepatitis-B-Infektionen zu verhindern und damit das Aufkommen an Leberzirrhose und hepatozellulärem Karzinom zu senken.¹⁰ Die Kosteneffektivität der Hepatitis-B-Impfung ist durch Studien hinreichend belegt.¹¹

Diese Woche 49/2007

Virushepatitis B, C und D: Situationsbericht Deutschland 2006

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik
nichtnamentlicher Meldungen
des Nachweises
ausgewählter Infektionen
September 2007
(Stand: 1. Dezember 2007)
- ▶ Aktuelle Statistik
46. Woche 2007
(Stand: 5. Dezember 2007)

ARE/Influenza, aviäre Influenza: Zur aktuellen Situation

Zs. A
4496
ZB MED
